

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

6.1.1919 (No. 6)

Werbung: In Karlsruhe frei ins Haus geliefert...
Abteilung u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Werbung: Die adreßhalt. Kolonelle...
Abteilung Nr. 203, Redaktion Nr. 894.

Badische Morgenzeitung Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“ Badische Morgenpost

Chefredakteur Gustav Reppert, zugleich verantwortlich für den Inhalt; verantwortlich für Post: Martin Solinaer; verantwortlich für den badischen und lokalen Teil, Volkswirtschaft und äbrige Gebiete: Heinrich Gerhardt; für Inserate: Paul Schmuckmann. Druck und Verlag: C. F. W. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Dietrich, Friedenau, Irenestraße 65/66, Tel.-Amt Umland 3902. Für unerwartete Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beifügt ist.

116. Jahrg. Montag, den 6. Januar 1919 Nr. 6.

Das Ergebnis der Wahlen zur badischen Nationalversammlung.

24 Demokraten, 35 Sozialdemokraten, 41 Zentrum, 7 Deutsch-Nationale, 0 Unabhängige.

Ergebnis des 1. Wahlkreises Konstanz.

Demokraten 38 883, Sozialdemokraten 38 563, Zentrum 79 770. Zwei Gemeinden stehen noch aus. Mandatsverteilung: Zentrum 8, Demokraten und Sozialdemokraten je 4.
Nach den amtlichen Wahllochslisten wären also gewählt:
von den Demokraten: Benedek, Saenger, Hummel und Schön;
von den Sozialdemokraten: Grohmann, Weikmann, Klein Otto, Eisenbahnbetriebswerkstätte in Billingen, Frau Sofie Meentfeld, Arbeiterin in Sinaen a. S.;
vom Zentrum: Weikmann in Willendorf, Gölacher in Billingen, Heberle Maria, Lehrerin in Konstanz, Kiefer Erhard, Gewerkschaftsleiter in Sinaen, Wittenmann, Landgerichtsrat, Freiburg i. B., Martin, Landwirt und Bürgermeister in Weitingen, Spang, Alf., Bezirksleiter in Schöna i. B., Mann Albert, Schiffsbauer und Stadtorbener in Konstanz.

Ergebnis des 2. Wahlkreises Freiburg.

Demokraten 61 442, Sozialdemokraten 74 392, Zentrum 115 000, Deutsch-Nationale Volkspartei 16 484, Unabh. Soz. 2704.
Danach sind gewählt: Demokraten 6, Sozialdemokraten 8, Zentrum 13, Deutsch-Nationale Volkspartei 1.
Die Namen der Gewählten lauten:
von den Demokraten: Muser-Offenburg, Niederhöflich-Rath, Schneider Christian, Bürgermeister und Hofbauer in Luchbach (Freiamt), Goehring Emil, Kadrlant in Freiburg, Goldermann Friedrich, Debat in Ketschen, Herrscher Eduard, Bierbrauer und Landwirt in Schopfheim;
von den Sozialdemokraten: Markloff, Arbeiterführer, derzeit Minister, Freiburg, Roesch, Buchdrucker, Dorsch-Stetten, Müller, Geschäftsführer, Schaffheim, Richter, Stadtrat, Lahr, Dr. Johann Koenigsberger, Universitätsprofessor, Freiburg, Geller, Redakteur, Offenburg, Luise Krüger, Millkollerin, Freiburg, Dr. Emil Kraus, Mitglied des Solbatenrates, Freiburg;
vom Zentrum: Dr. Birch, Professor in Freiburg, derzeit Finanzminister in Karlsruhe, Kopf, Freiburg, Dr. Schöfer, Freiburg, Mathilde Otto, Armenulfornerin in Freiburg, Bahnhofsstraße 10, Seubert, Kippenheim, Amt Stettenheim, Duffner, Hartwangen, Ziegelmaler, Krankenfürsorgeverein in Oetzdorf, Rast, Freiburg, Fridolin Durand, Gewerkschaftsleiter in Freiburg, v. Glöckner, Oberlehrer, Albieb, Wehr, Engelhardt, Ruchbach, Amt Oetzdorf, Dr. jur. et phil. Eugen Baumgartner, Kreisrichter in Emmendingen.

Ergebnis des 3. Wahlkreises Karlsruhe.

Demokraten 60 949, Sozialdemokraten 106 342, Zentrum 92 252, Unabhängige 5 416, Deutsch-Nationale Volkspartei 28 472.
Es sind gewählt: Demokraten 6, Sozialdemokraten 12, Zentrum 10, Deutsch-Nationale Volkspartei 3.
Die Namen der Gewählten lauten:
von den Demokraten: Dietrich, Hermann, Minister, Dr. Daas, Ludwig, Minister, Red, Ludwig, Bürgermeister in Egenstein, Odenwald, Andreas, Kadrlant in Pforzheim, Dr. Glöckner, Karl, Präsident in Karlsruhe, Hoffmann, Karl, Arbeiterführer in Bruchsal.
von den Sozialdemokraten: Dr. Dieb, Stadtrat, Stodinger, derzeit Minister, Fischer, Numminger, Buchdrucker-Gesetzau, Weber, Gemeinderat, Durak, Marum, Ludwig, derzeit Justizminister, Kura, Heinrich, Gemeinderat, Erödingen, Müller, Leopold, derzeit Verkehrsminister, Gammann, Bruno, Geschäftsführer des Metallarbeiterverbandes, Stadtrat, Pforzheim, Hörter, Richard, Bezirksleiter des Bauarbeiterverbandes, Karlsruhe, Müller, Paul, Schreinermeister und Stadtrat, Baden-Baden, Ged, Eugen, Zeitungserleger und Stadtrat, Karlsruhe, Kriechbach, Subert, Schneider und Stadtorbener, Bruchsal.
vom Zentrum: Trunt, Minister für Ernährungswesen, Ziegelmaler, Bürgermeister, Langenbrunn, Frau Siebert, Clara, Vorstandsmitglied, Frauenbundes, Karlsruhe, Müller, Wilhelm, Vorsteher des Bad. Eisenbahnerverbandes und Stadtorbener, Karlsruhe, Wedemann, Bruchsal, Röhler, Leiter der Parteibibliothek der dort. Volkspartei, Radel, Stadtrat, Pforzheim, Bühl, Dr. Bernauer, Oberlandesgerichtsrat, Karlsruhe, Pelzer, Arbeiterführer, Rastbach, Strauß, Amtsrichter, Wolfach.

Ergebnis des 4. Wahlkreises Mannheim.

Demokraten 68 487, Sozialdemokraten 96 884, Zentrum 82 095, Deutsch-Nationale Volkspartei: 25 125, Unabhängige Sozialdemokraten: 6 431. (Dieses Ergebnis ist noch nicht als endgültig zu betrachten.)
Es sind gewählt: Demokraten 8, Sozialdemokraten 11, Zentrum 10, Deutsch-Nationale Volkspartei 3.
Die Namen der Gewählten lauten:
von den Demokraten: König, Rechtsanwalt, Mannheim, Vogel, Stadtrat, Mannheim, Fehn,

Ein neuer Spartakusputsch in Berlin.

S. Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:
Der plötzliche Tod des Grafen Hertling erinnert daran, mit welcher persönlicher Selbstverleugnung der 75jährige in schwierigster Zeit die Bürde des Reichstanzlers übernommen hat. Er macht uns aber rückwärts blickend von neuem schmerzhaft deutlich, wie fürchterlich verblendet man in den maßgebenden Kreisen der alten Regierung den Geboten und Entwürfen, die sich aus der viereinhalbjährigen verhängnisvollen Kriegszeit ergeben hatten, gegenüberstand. Graf Hertling hat bis zuletzt nicht leben wollen, das alle militärischen und politischen Voraussetzungen, unter denen wir in den Krieg eingetreten waren, fallig wurden, und das, um den völligen Zusammenbruch zu vermeiden zu können, wir einen schnellen operativen Frieden schließen und eine weitgehende Demokratisierung vornehmen mußten. Er hätte aber schließlich auch einem Kundendoff gegenüber wohl kaum die nötige politische Selbstständigkeit aufgebracht.
Doch heute dürfen wir keine so scharfen Anlagen in die Vergangenheit rücken, hat doch auch jetzt schon die neue sozialistische Volksregierung durch ihre Unentschlossenheit und Unfähigkeit schwer gesündigt. Die Worte des Ministerpräsidenten, daß 14 Tage früher der Einbruch der Vollen hätte verhindert werden können, werden immer ein schwerer Urteilsspruch bleiben.
In letzter Stunde will die Regierung nun Versäumtes nachholen. Es wird aber Verfümtes bleiben, wenn sie sich nicht selbst überwindet und das neue Freiwilligenheer mit wirklich militärischen Befehlsgewalten aufrüstet. Zum Glück hat sie in einem Falle wenigstens durchgegriffen und den famosen Berliner Polizeipräsidenten Eichhorn, der im geheimen Spartakusputsch vorbereitete, endlich abgesetzt. Leider aber ist er dadurch nicht auch unfähig gemacht worden, denn bereits hat er im Verein mit Viehnacht neue Streiche unternommen, ohne daß die Regierung dem wüsten Treiben entgegengetreten wäre.
Die Blätter von Ulstein, „Tageblatt“, „Totalanzeiger“ und der „Vorwärts“ sind gestern alle nicht erschienen. Wie leidet vorauszuhaben war, hat der abgesetzte Polizeipräsident Eichhorn sich in seine Wohnung nicht gefügt; er hat im Gegenteil in Verbindung mit Spartakusleuten und Unabhängigen gestern große Demonstrationen in Szene gesetzt, bei denen auch der „Vorwärts“ wieder von den Nationalen besetzt und zum Teil in müster Weise demoliert wurde. Auch das Wolffsche Telegraphenbureau wurde von den revolutionären Obleuten besetzt.
Am Mittag veranstalteten die radikalen Parteien eine große Demonstration in der Siegesallee, wobei Viehnacht eine Ansprache an die Jahrgänge 1896 bis 1899 hielt, daß sie ihre Entlassung fordern sollten. Später marschierte der Zug „Unter die Bänder“ vor das Ministerium des Innern, wo Viehnacht von einem Auto herab die maßlosesten Angriffe gegen die Regierung Ebert-Scheidemann richtete. Dann ging es wieder nach dem Polizeipräsidenten, wo neben Viehnacht und Debebour, Eichhorn selbst auf einem Balkon stand, und eine Ansprache an die Massen hielt. Er führte aus, daß er sich weigere seinen Posten zu verlassen, und Debebour fügte hinzu, daß in der Person Eichhorns die Scheidemann das Berliner Proletariat des letzten Feldes der Revolution zu beruhigen verstanden. Eichhorn trat wieder vor und erklärte, daß er auf seinem Posten bleiben werde, solange es das Berliner Proletariat verlange und daß er seine ganze Macht bemühen werde, um die Grundgesetze der Revolution zu sichern. Am Abend sprach Eichhorn über die Nationalversammlung und betonte, daß sie völlig ungesetzlich sei. Die Revolution sei bisher eine Revolution in Mühsal gewesen. Der erste Fehler war die Kompromisspolitik bei der Besetzung der Reichsämter. Mit Ebert und Scheidemann könne keine gründliche Arbeit geleistet werden.
Da die Spartakusleute das Wolffsche Telegraphenbureau besetzt halten, sind alle Meldungen dieses Bureaus über die innerpolitischen Vorgänge unter dem Vorbehalt zu betrachten, daß sie die einseitigen und verbrochenen Art- und Absichten der Unabhängigen widerspiegeln.

Das Ergebnis in allen 4 Wahlkreisen

ist folgendes:
24 Demokraten, 35 Sozialdemokraten, 41 Zentrum, 7 Deutsch-Nationale, Unabh. Soz. —

Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen

ist folgendes:
Demokraten: 227 111,
Sozialdemokraten: 316 181,
Zentrum: 369 057,
Deutsch-Nationale Volkspartei: 70 081,
Unabh. Sozialdemokraten: 14 550.

Die Unabhängigen

werden also in der badischen Nationalversammlung nicht vertreten sein. An Bemühungen, eine möglichst hohe Stimmenzahl zu erreichen, haben sie es nämlich nicht fehlen lassen. Sie veranlaßten nicht nur selbst in den einzelnen Bezirken des Landes Versammlungen in großer Zahl, sondern benutzten auch fleißig die von anderen Parteien einberufenen zur Propagierung ihrer Ideen; in Mannheim brachten sie es bekanntlich sogar fertig, eine demokratische Versammlung zu besetzen und dann in gleicher Saale eine eigene abzuhalten, wobei sie noch die Güte hatten, die Demokraten zu Worte kommen zu lassen. Diese Behandlung merkten sich die Mannheimer und gaben die entsprechende Antwort am Freitag Sonntag.
Die Wahlen zur badischen Nationalversammlung brachten also für die Unabhängigen eine ernüchternde Niederlage. Es muß außerordentlich betrüblich für sie sein, daß sie trotz dreifacher Rückversicherung ihren Führer und alten Kampfen Adolf Ged nicht durchgebracht haben. Bei den Reichstagswahlen 1912 verlor er bekanntlich sein Reichstagsmandat und nur sind ihm auch noch die Wahlen zur badischen Nationalversammlung verblieben.

Die Mehrheitssozialisten

haben, wie vorauszuhaben war, am besten abgeschnitten. Reiten, wie die oekonomischen, mit ihren vielen Sorgen und Widerwärtigkeiten, mit oft recht offen zu Tage tretenden Ungezogenheiten treiben die Massen naturgemäß nach links.
Das Zentrum hat auf abgeschrieben. Daß die Deutsch-Nationale Volkspartei sieben Sitze gewinnen konnte, dürfte im wesentlichen darauf zurückzuführen sein, daß viele Nationalliberale und am meisten handfächtig solche, die in Friedenszeiten schon mehr zu den Konservativen als zu den Liberalen neigten und die infolgedessen ihrer Parteizugehörigkeit viel zu schafften machten, nun die Konsequenzen gezogen und dort Anlauf gesucht haben, wozu sie innerlich schon lange geöhrt. Ein Verleider der einzelnen Wählern in den verschiedenen Orten dürfte diese Ansicht bestätigen.

Die demokratische Partei

hat im Lande nahezu eine Viertelmillion Stimmen aufgebracht. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis, das zurückzuführen ist auf die fortwährende politische Reife unseres Volkes und auf die große Werksamkeit, die in den manchen Wochen unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen und Ernährungsverhältnissen geleistet worden ist.
Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind die Wahlen im ganzen Lande ruhig verlaufen. Die Wahlbetätigung war sehr reue. Sie betrug in den ärthieren Städten über 90 Prozent. Die Nationalversammlung bietet durch den Eintritt der Frauen ein neues, ganz ungewohntes Bild. Von den bekannten badischen Parlamentariern ist die große Mehrzahl zur badischen Nationalversammlung gewählt worden.

Der Anmarsch des russischen Bolschewismus.

Der Zusammenbruch im Baltikum ist schneller gekommen und schaut fürchterlicher aus, als man selbst bei gründlicher Hinnegung zum Bestimmungsvor kurzem noch hatte annehmen mögen. Die neuen nationalen Gewalten haben sich im nordischen, estnischen Teil und in Lettland konstituiert, aber es ist eine Konstituierung, trotz aller Anerkennung, eigentlich nur auf dem Papier. Der Boden mannt, der lettischen Regierung sowohl wie der estnischen, unter den Füßen. Deutschbaltische Flüchtlinge berichten uns von den Zuständen in Lettland: etwa 60 Prozent der Bevölkerung stehen auf dem Boden der Republik, und somit hinter der Regierung. 16 v. H. wären beiden abgewandt, weil sie lieber mit dem Reichsbürgertum gegangen wären und ein Zusammenbleiben der drei Provinzen gewünscht hätten. Alles andere sei reif für den Bolschewismus; das landlose Proletariat und die Industriearbeiter in den paar größeren Städten aus Überzeugung; die bei dem Einmarsch der Deutschen vor drei Jahren Vertriebenen oder Abgemanderten, die inwärtigen in Esten wieder heimkehrten, jedoch deshalb, weil sie in ihrer unfernen Heimat durch Hunger und Kälte, selbst wenn sie zu den Bestehenden gehörten, vom Bolschewismus infiziert wurden. Der Rest aber falschierte so: man käme privatökonomisch noch am besten davon, wenn man mit dem Bolschewismus halbpakt machte. Dann würde er an den Deutschen halten sich austoben und den lettischen Rest unangestastet lassen.
Der Bolschewismus also ist der Feind, der alles bedroht, was an Kultur und Bildung noch einiges Interesse hat und das Erbe und die Frucht von Jahrtausenden menschlicher Arbeit vor der Zerstörung bewahren möchte. Und dieser Bolschewismus — das ist diesmal keine rhetorische Wendung — steht vor der Tür: er ist im geraden Zuge, im Anmarsch auf Riga. Bisher ist es den baltischen Stoktrupps noch gelungen, ihm streitige Abwehrschämpfe zu liefern, aber das waren einflussreiche Vorpostengefächte. Müde die bolschewistische Heeresmacht erst wirklich heran, so werden die schwachen Kräfte, über die die lettische Regierung und die freiwillige Arbeit der Deutschbaltischen verfügen, ihnen kaum mehr gemachen sein. Dann hat, noch ehe sie sich konsolidieren konnte, die letzte Stunde auch der jungen estnischen und lettischen Republik geschlagen.
Es handelt sich bei alledem gar nicht mehr um das Los der Deutschbaltischen. Deren geschichtliche Rolle, fürchten wir, ist aufgefächelt. Neben neue Schiff, das sich nach seinem Weg durch die winterliche Offize hebt, jeder Eisenbahnzug bringt neue Scharen von über dem Mutterland zurück, die von Hof und Haus betreiben, ihrer bürgerlichen Erziehung beraubt und von Dummheit entblüht, hier einem ungewissen Schicksal entgegengeben. Darüber könnte man sich gar nicht noch hinwegsetzen. Man konnte — wir alle sind in diesen Tagen fürchterlich tragischen Erlebnissen abgestumpft und hartberzig geworden — sagen, das sind Einzelgeschick. Dieser entsetzlich grausame Krieg hat so viel schon gerichtet, daß es auf ein paar tausend baltische Familien kaum noch mehr ankommt. Aber was auf dem Spiel steht, ist unendlich viel mehr: die Eroberung der Weltmacht durch den russischen Bolschewismus würde zugleich seinen Einmarsch bedeuten in das dann schulslos vor ihm liegende Deutsche Reich. So liegen in Wirklichkeit die Dinge und darum bleibt dringend zu wünschen, daß der Werber des „Armeereberkommandos“ und des Generalbevollmächtigten des Deutschen Reiches für die baltischen Lande zur Bildung einer eiserne Division bei Offizieren und Mannschaften nicht ungehört verhallt. Es geht ganz einfach darum, wie ein der lettischen Regierung nabefehendes Watt es deutlich ausgedrückt hat, unsere wertvolle Zivilisation vor dem „Andringen des Bolschewismus“ zu retten.
Schon rühmen sich der Herrin Lenin und Trotski dienbare russische Organe, Berlin würde zum Mittelpunkt der bolschewistischen Weltrevolution werden. Wenn mit den letzten Meilen deutscher Front den russischen Dörben, die nicht nur die kaffischen Erben des einst von Herrn Rast Viehnacht so bitter beschriebenen „Wutaten“, sondern die auch Geist von keinem Geisse sind, nicht noch an der Düna Galt gebohrt wird, kann die bolschewistische Ruhmredigkeit eines nicht zu fernem Tages noch schauerliche Wirklichkeit werden.

Der Bericht des Wolffschen Telegraphenbüros.

Berlin, 5. Jan. Infolge eines gemeinsamen Auftrages der Unabhängigen und der Spartakusleute verammelten sich in der Siegesallee mehrere hundert Anhänger zu einer Massenkundgebung gegen die Absetzung Eichhorns. Viele Redner forderten nicht nur zur Verfassung des Proletariats auf, sondern erklärten, unter dem Bestand ihrer Zuhörer, daß sie entschlossen seien, die Nationalversammlung zu verhindern. Sie forderten die Masse auf, sich sofort zum Reichsamt zu begeben und Ebert und Scheidemann zu malatieren. Dann formte sich der Zug und zog durch das Brandenburger Tor vor das Ministerium des Innern. Am Brandenburger Tor verbrannte man auf einem Scheiterhaufen eine Unmenge von Regierungspapieren. Vor dem Ministerium wartete bereits Viehnacht in einem Krasnwagen auf den Zug. Von dem Verbot herab hielt er eine Ansprache an die Menge, worin er sagte, daß an der Spitze des Reiches Verbrecher ständen. Das Proletariat

Einzelerggebnisse der Wahl zur verfassunggebenden Nationalversammlung am 5. Januar 1919

Stadt Karlsruhe:

Wahlbezirk Nr.	Wahllokal	Zahl der Wahlberechtigten	Demokr.	Sozialdemokr.	Zentrum	Christliche Volkspartei	Unabh. Soj.	Un- gültig
1	Schulhaus Hardtstraße 1	695	148	402	65	35	49	—
2	Schulhaus Hardtstraße 1	808	168	419	57	43	29	1
3	Schulhaus Hardtstraße 1	850	193	355	123	43	28	1
4	Schulhaus Hardtstraße 1	706	123	303	121	33	36	—
5	Schulhaus Hardtstraße 1	578	124	438	113	30	40	—
6	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule)	1243	410	350	208	78	36	2
7	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule)	1121	474	282	140	86	14	—
8	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule)	910	307	236	135	68	34	6
9	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule)	1085	343	335	199	65	25	2
10	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule)	735	182	267	148	32	20	2
11	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	820	274	235	125	51	30	—
12	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	787	199	325	117	41	29	—
13	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	1008	281	359	180	104	31	1
14	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	1002	361	220	223	69	26	4
15	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	1453	700	240	236	118	11	2
16	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	763	175	288	153	41	28	—
17	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	793	179	325	141	28	33	—
18	Schulhaus Sofienstr. 147 (Lehrerschule)	667	219	172	98	71	22	—
19	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule)	581	244	65	108	64	—	—
20	Schulhaus Kaiser-Allee 6 (Oberrealschule)	853	407	56	195	94	12	—
21	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	—	341	206	206	74	16	1
22	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	1046	495	126	218	84	12	—
23	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	—	324	157	208	55	27	—
24	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	—	328	257	156	68	21	—
25	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	1077	484	187	287	111	8	—
26	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	759	385	193	149	46	36	—
27	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	—	399	97	211	108	11	2
28	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	—	414	98	238	118	16	1
29	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	—	273	137	94	48	16	1
30	Schulhaus Mendstraße 2 (Goetheschule)	—	349	102	139	65	16	—
31	Schulhaus Rebeniusstraße 34	879	231	277	244	46	5	—
32	Schulhaus Rebeniusstraße 34	603	101	275	125	18	33	—
33	Schulhaus Rebeniusstraße 34	—	127	353	215	9	41	2
34	Schulhaus Rebeniusstraße 34	—	265	238	243	47	24	—
35	Schulhaus Rebeniusstraße 34	800	187	305	199	44	40	—
36	Schulhaus Rebeniusstraße 34	712	173	253	145	31	23	2
37	Schulhaus Rebeniusstraße 34	—	134	268	198	29	36	—
38	Schulhaus Rebeniusstraße 34	—	171	268	153	33	23	—
39	Schulhaus Rebeniusstraße 34	719	111	353	140	15	30	—
40	Schulhaus Schützenstraße 35	869	180	357	181	37	26	—
41	Schulhaus Schützenstraße 35	717	174	299	122	31	21	—
42	Schulhaus Rebeniusstraße 34	725	198	280	171	45	29	—
43	Schulhaus Schützenstraße 35	807	182	328	113	44	46	—
44	Schulhaus Schützenstraße 35	795	178	364	128	20	39	1
45	Schulhaus Schützenstraße 35	764	108	381	130	28	49	4
46	Schulhaus Schützenstraße 35	741	180	223	169	56	27	—
47	Schulhaus Schützenstraße 35	662	189	247	94	27	44	—
48	Schulhaus Baumeisterstraße 23	—	170	229	181	25	23	1
49	Schulhaus Baumeisterstraße 23	544	113	268	60	18	26	—
50	Schulhaus Kapellenstraße 1	795	190	263	138	45	47	1
51	Schulhaus Tullastraße 57	—	193	417	108	17	16	—
52	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	—	358	197	143	68	24	—
53	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	754	182	250	175	42	33	—
54	Schulhaus Tullastraße 57	—	197	442	104	28	36	2
55	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	762	179	307	133	31	17	—
56	Schulhaus Tullastraße 57	—	132	412	127	18	47	—
57	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	706	152	278	147	41	23	—
58	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	568	152	197	163	37	19	—
59	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	777	188	249	169	45	38	—
60	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	826	240	272	156	37	15	—
61	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	606	183	207	120	24	11	—
62	Schulhaus Karl-Wilhelmstraße 2	607	237	179	127	59	5	—
63	Schulhaus Kapellenstr. 1 (Schillerschule)	660	38	326	61	17	137	—
64	Schulhaus Kapellenstr. 1 (Schillerschule)	603	85	301	29	12	97	—
65	Schulhaus Kapellenstr. 1 (Schillerschule)	602	177	223	111	34	57	—
66	Schulhaus Markgrafenstr. 28 (Hibellschule)	647	65	326	42	8	62	2
67	Schulhaus Markgrafenstr. 28 (Hibellschule)	877	155	368	116	56	50	—
68	Schulhaus Markgrafenstr. 28 (Hibellschule)	726	168	235	98	48	29	1
69	Schulhaus Markgrafenstr. 28 (Hibellschule)	817	199	299	60	46	68	1
70	Schulhaus Markgrafenstr. 28 (Hibellschule)	682	215	199	85	45	23	1
71	Schulhaus Markgrafenstraße 42	880	290	220	161	58	30	1
72	Schulhaus Markgrafenstraße 42	705	283	111	132	65	21	—
73	Schulhaus Markgrafenstraße 42	798	380	109	126	57	12	—
74	Schulhaus Markgrafenstraße 42	734	303	138	109	73	15	—
75	Schulhaus Markgrafenstraße 42	611	211	109	140	66	19	—
76	Schulhaus Erbprinzenstraße 18	661	299	122	94	47	18	—
77	Schulhaus Waldstraße 83 (Fichteschule)	821	247	233	159	60	20	—
78	Schulhaus Erbprinzenstraße 18	—	284	156	128	45	13	—
79	Schulhaus Waldstraße 83 (Fichteschule)	872	358	167	151	46	17	—
80	Schulhaus Waldstraße 83 (Fichteschule)	870	366	188	142	42	10	—
81	Schulhaus Leopoldstraße 9	—	218	163	94	72	18	—
82	Schulhaus Leopoldstraße 9	—	371	97	178	146	12	—
83	Schulhaus Leopoldstraße 9	—	398	66	134	226	7	—
84	Schulhaus Leopoldstraße 9	—	286	180	138	126	7	—
85	Schulhaus Leopoldstraße 9	—	272	318	142	51	23	—
86	Schulhaus Leopoldstraße 9	—	192	149	195	98	11	3
87	Schulhaus Leopoldstraße 9	—	456	92	129	123	8	3
88	Schulhaus Turnhalle Stadteil Weierh.	—	77	215	167	4	26	—
89	Schulhaus Turnhalle Stadteil Weierh.	—	152	301	132	25	33	—
90	Schulhaus Turnhalle Stadteil Weierh.	—	75	150	156	1	13	—
91	Schulhaus im Stadtteil Rittheim	522	47	399	2	22	19	—
92	Schulhaus im Stadtteil Rittheim	610	73	388	12	42	34	—
93	Nathaus im Stadtteil Rippurr	—	56	239	15	35	5	—
94	Nathaus im Stadtteil Rippurr	—	96	210	22	51	10	—
95	Altes Schulhaus im Stadtteil Rippurr	—	84	231	50	31	8	—
96	Altes Schulhaus im Stadtteil Rippurr	—	243	210	165	49	25	—
97	Nathaus im Stadtteil Grünwinkel	—	86	296	143	8	14	3
98	Nathaus im Stadtteil Grünwinkel	—	55	227	105	7	20	—
99	Schulhaus Wälgstraße 8	550	54	363	94	8	5	—
100	Schulhaus Wälgstraße 8	568	57	346	106	6	15	—
101	Nathaus Pfarrstraße 51	623	73	224	270	14	16	—
102	Nathaus Pfarrstraße 51	556	88	252	214	5	13	—
Summe:			22 503	25 636	14 202	5 051	2 651	

Weitere Wahlergebnisse:

I. Wahlkreis:

Konstanz-Bezirk: 8915 Demokr., 9725 Soj., 15 205 Zentr.

Konstanz-Stadt: 4000 Demokr., 3800 Soj., 4600 Zentr.

Ueberlingen: 2868 Dem., 2318 Soj., 7732 Zentr.

die Gemeinde Ulheim steht noch aus.

Radolfzell: 785 Demokr., 937 Soj., 1185 Zentr.

Siodach: 2852 Demokr., 2674 Soj., 3491 Zentr.

Mehlfisch: 1128 Dem., 1531 Soj., 4007 Zentr.

Amtsbezirk Wullendorf: 1207 Demokr., 369 Soj., 2950 Zentr., ungültig 27.

Singen-Stadt: 1027 Demokr., 2052 Soj., 1582 Zentr.

Ennen: 2887 Dem., 2191 Soj., 5372 Zentr.

Donauinseln (amtl.): 2972 Dem., 2993 Soj., 6224 Zentr.

Donauinseln-Stadt: 735 Demokr., 866 Soj., 949 Zentr.

Im Amtsbezirk Billingen: 4244 Demokr., 4825 Soj., 6289 Zentr.

Trüben-Stadt: 572 Dem., 685 Soj., 795 Zentr.

Im Amtsbezirk Trüben: 2557 Demokr., 3387 Soj., 6244 Zentr.

Säckingen: 1186 Demokr., 2730 Soj., 5949 Zentr.

Rehlingen: 2536 Demokr., 3388 Soj., 10 167 Zentr.

II. Wahlkreis:

Freiburg-Amt: 10 156 Demokr., 16 223 Soj., 26 004 Zentr., 4162 Christl. Volksp., 769 Unabh. Soj.

In Freiburg-Stadt: 8500 Demokr., 12 657 Soj., 17 278 Zentr., 3735 Christl. Volksp., 64 Unabh. Soj.

Reinach: 2247 Dem., 1987 Soj., 4292 Zentr., 790 Christl. Volksp.

Im Amtsbezirk Sauten: 1297 Demokr., 1700 Soj., 6357 Zentr., 59 Christl. Volksp., 12 Unabh. Soj.

Müllheim: 4435 Demokr., 3082 Soj., 1955 Zentr., 811 Christl. Volksp.

Reinach-Amt: 8373 Demokr., 9669 Soj., 3351 Zentr., 1920 Christl. Volksp., 137 Unabh. Soj.

Schnonau: 851 Demokr., 1798 Soj., 5289 Zentr., 16 Christl. Volksp.

Im Amtsbezirk Schochheim: 3395 Demokr., 4584 Soj., 1841 Zentr., 763 Christl. Volksp.

Neustadt i. Schw.: 981 Dem., 2076 Soj., 5105 Zentr., 91 Christl. Volksp.

Schochheim-Amt: 3394 Dem., 4584 Soj., 1843 Zentr., 743 Christl. Volksp.

Waldkirch: 1041 Dem., 2574 Soj., 7682 Zentr., 145 Christl. Volksp.

Im Amtsbezirk Wolfach: 2913 Demokr., 2290 Soj., 7259 Zentr., 373 Christl. Volksp., 66 Unabh. Soj.

St. Blasien: 874 Demokr., 886 Soj., 2852 Zentr.

Bonnbrunn: 1562 Demokr., 1426 Soj., 4333 Zentr., 8 Unabh. Soj.

Emmeningen: 7472 Demokr., 7907 Soj., 8156 Zentr., 1792 Christl. Volksp., 7 Unabh. Soj.

Ettenheim-Amt: 2405 Demokr., 1573 Soj., 4908 Zentr., 258 Christl. Volksp., 64 Unabh. Soj.

Lahr: 5068 Demokr., 5312 Soj., 6993 Zentr., 3751 Christl. Volksp., 288 Unabh. Soj.

Rehl: 6562 Demokr., 4499 Soj., 485 Zentr., 1042 Christl. Volksp., 262 Unabh. Soj.

Offenburg: 3788 Demokr., 7421 Soj., 19 036 Zentr., 1121 Christl. Volksp., 1027 Unabh. Soj.

III. Wahlkreis:

Stadt bzw. Gemeinde	Pop. der Wähler	Demokr.	Soj.-Dem.	Zentrum	Christliche Volkspartei	Unabh.-Soj.	Ungültig
Achern	1774	2246	8196	126	26	24	—
Baden-Baden Bez.	1409	4227	5423	487	145	—	—
Baden-Baden Stadt	3918	2822	4292	449	180	—	—
Bühl Bez.	1375	2442	1678	72	42	—	—
Bühl Stadt	414	404	1168	54	12	—	—
Gernsach	534	333	394	130	26	—	—
Guggenau	345	303	581	18	—	—	—
Hall Bez.	3674	1130	1533	472	219	—	—
Hall Stadt	1490	1327	1808	154	62	—	—
Bretten	5593	4555	1630	356	25	—	—
Bruchsal Bez.	3566	9235	1019	1556	345	—	—
Bühlau	18	38	325	6	—	—	—
Deibelsheim	233	431	69	438	—	—	—
Obergrömbach	87	133	886	—	—	—	—
Untergrömbach	133	455	632	8	22	—	—
Unterörsheim	276	423	—	260	—	—	—
Aue	171	858	49	239	32	—	—
Auerbach	15	72	—	171	—	—	—
Bergheim	280	528	16	152	59	—	—
Durlach Stadt	1989	4238	660	645	281	—	—
Durlach Bez.	4722	12664	2102	4295	605	—	—
Gröbigen	373	1048	80	338	46	—	—
Höfingen	138	573	239	—	74	—	—
Kleinheubach	19	255	—	385	12	—	—
Königsbach	450	641	8	75	4	—	—
Rangensteinbach	89	187	—	708	—	—	—
Balmbach	94	79	8	81	—	—	—
Engen	113	226	—	100	111	—	—
Spielfeld	119	63	—	211	2	—	—
Wolfartsweier	83	146	6	69	8	—</	

Mannheim, 6. Jan. Unter dem Verdacht des Giftmordes wurde eine 33jährige Kaplänerin...

Mannheim, 6. Jan. Das französische Stadtkommando hat wegen des Straßenbahnverkehrs...

5. Berlin, 5. Jan. In der parlamentarischen Berliner Presse...

5. Köpenick, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der Nacht vom Samstag zu Sonntag...

a. Weinheim, 5. Jan. Die Gendarmerie in Grotzschach hat fünf jugendliche Buriden ermittelt...

a. Mannheim, bei Hoffach, 6. Jan. Die 10jährige Tochter des Straßenwärters Herrmann...

a. Albstadt, bei Bissingen, 6. Jan. In Ebnet führte eine in Freiburg wohnhafte Frau...

a. Freiburg, 6. Jan. Der Stadtrat hat beschlossen, am 16. Jan. den Theaterbetrieb...

a. Stuttgart, bei Mühlheim, 6. Jan. Der 16jährige Sohn des Metzgers Martin...

verpflichtet ist, die Nationalsteuer zu entrichten und daß außerdem kein Staatsbeamter...

Wachsende Gefahr des Erfassens der Gruben in Oberschlesien.

5. Berlin, 5. Jan. In der parlamentarischen Berliner Presse...

5. Köpenick, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der Nacht vom Samstag zu Sonntag...

Die Demobilisierung.

5. Berlin, 5. Jan. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“...

Die Bildung einer Miliz.

5. Kiel, 5. Jan. In der nächsten Woche begeben sich Vertreter des Schanzen...

Eine angeblühte Gegenwehr in Bramschweig.

Frankfurt a. M., 5. Jan. Wie die „Frankf. St.“...

Gefeh über weitere Erfassung der Kriegsgewinne.

5. Braubrunn, 5. Jan. In einer von der Deutsch-DEMokratischen Partei...

Fortdauer der Ausweisung Ausdeutscher aus Elßig-Lothringen.

Berlin, 5. Jan. Nach Mitteilung der deutschen Waffenstillstandskommission...

Madensen nach Salonik gebracht.

Wien, 4. Jan. Die Blätter melden aus Budapest...

Die Nahrungsmittelversorgung.

5. Berlin, 5. Jan. Die „Deutsche Allg. St.“...

Lebensmittelnot im besetzten Gebiet.

5. Genf, 5. Jan. In „L'Éclair“...

100 Millionen Dollars zur Linderung der Hungersnot in Europa.

Washington, 5. Jan. (Neuer.) Präsident Wilson...

Die Friedenskonferenz.

5. Bern, 5. Jan. Wie aus London telegraphisch...

Die internationale Konferenz in Lausanne.

Genève, 5. Jan. „Progrès de la Vallée“...

Englisches Demobilis.

London, 4. Januar. (Neuer.) Das englische Auswärtige Amt...

Neeresgut ist Reichsgut.

Neeresgut ist Reichsgut. GIB heraus, was nicht Dir gehört.

Aus dem Stadtkreis.

Der Himmel hatte anscheinend Freude über die Freigabe...

Wahltag.

Mag auch manches häusliche Privatstimmium zur Auffassung über das „was, wie und wo“...

Das jüngere Volk hat zunächst in dem Wahlvorgang...

Die Demokratisierung brachte das Wahlschicksal...

Doch nicht nur über die Freigabe der Wähler...

Da das Wetter so zu sehr gnädig war, wurde der Gang zur Wahlurne...

Demobilisierung des Marinekorps.

Sämtliche Marineunteroffiziere des früheren Marinekorps...

Die badische Gefangenenerziehung hat sich mit den zuständigen Stellen...

stfinden. Die französische Regierung hat auch den Genfer Delegierten...

Verbandwarte im Handel.

Seit 1. Januar können die Krankenstellen und Krankenstellen sowie die Apotheken...

Karlsruher Krankenkasse.

Der Vertrag der Freien Vereinigung der Krankenkassen...

Deutsche Demokratische Partei.

Am Dienstag, 7. Jan., abends 8 Uhr, spricht in einer öffentlichen Versammlung...

Wahlgesuch-Anzeige.

Stammesgenossen, 8. Jan. Wilh. Frank von Klettlingen, Christian Bucher von Klettlingen...

Wahlgesuch-Anzeige. 4. Jan. Josef Sattel von Klettlingen...

Wahlgesuch-Anzeige. 4. Jan. Josef Sattel von Klettlingen...

Wahlgesuch-Anzeige. 4. Jan. Josef Sattel von Klettlingen...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Konferenz von Fachmännern in Berlin.

Am 18. Januar und folgende Tage soll in Berlin eine Konferenz...

Handelsverträge mit Elßig-Lothringen.

Berlin, 5. Jan. In einer der letzten Sitzungen der Deutschen Waffenstillstandskommission...

Die Finken für das feindliche Vermögen.

Die Finken für das feindliche Vermögen. Die vor kurzem durch die Presse...

Briefkasten.

Anfragen werden nur beantwortet, wenn die Wohnungsnummer angegeben ist.

URIN-Untersuchungen.

URIN-Untersuchungen. Laboratorium für Klinische Diagnostik.

URIN-Untersuchungen. Laboratorium für Klinische Diagnostik.

